

BCG - Bund Contergangeschädigter und Grünenthalopfer e.V.

50 Jahre Contergan - Mahnwache vor Grünenthal

Pressemitteilung - Einladung zur Pressekonferenz

Am **1. Oktober 1957** brachte die Firma Grünenthal GmbH Contergan und andere thalidomidhaltige Präparate in den Handel.

Anlässlich des **50. Jahrestages** dieses Ereignisses wird der **BCG - Bund Contergangeschädigter und Grünenthalopfer e.V.** in der Nacht vom **30. September** auf dem **1. Oktober 2007** vor den Toren Grünenthals bzw. der Mäurer & Wirtz- und Dalli-Werke die ganze Nacht hindurch eine **Mahnwache** abhalten.

Der BCG möchte mit der **Mahnwache** an das rücksichtslose Vorgehen Grünenthals erinnern und der 4000 in der Vergangenheit geschädigten und dabei umgekommenen Menschen gedenken. Geplant ist, aus roten Grablichtern den Schriftzug **“Contergan”** zu ziehen und um **0 Uhr** neben einer kurzen Ansprache für die Verstorbenen weiße Blumen und Kränze vor den Werkseinfahrten niederzulegen.

Des weiteren findet um **ca. 1 Uhr bzw. 1 Uhr 30** eine **Pressekonferenz** statt. Auf der Pressekonferenz möchte sich der BCG der Öffentlichkeit als neue Bundesorganisation für die Conterganopfer vorstellen und auch auf die historischen Ereignisse sowie die schlechte Entschädigungssituation der heute lebenden Betroffenen eingehen. Zudem wird der BCG nach englischem Vorbild die Öffentlichkeit zu einen **Kaufboykott** von Mäurer & Wirtz- sowie Dalli-Werke-Produkten wie z.B. Dalli-Waschmittel, die Parfum und Aftershave-Kollektionen von Tabac, Nonchalance, Tosca und 4711 aufrufen.

Das Firmenkonsortium Mäurer & Wirtz und die Dalli-Werke gehört den Grünenthaleigentümern, der Familie Wirtz. Nach Auffassung des BCG diene die gesamte Schadensabwicklung im Conterganfall nur dazu, die Familie Wirtz hinsichtlich des angerichteten Gesamtschadens (ca. 5 Milliarden €) zu verschonen und die Schadenslast auf die Conterganopfer abzuwälzen. Daher sind für den BCG die bisherigen Entschädigungslösungen nichtig. Der BCG fordert mit dem Aufruf zum Kaufboykott die Ursprungsansprüche wieder ein. Demnach hat die Familie Wirtz mit ihrem gesamten Firmenkonsortium für die Conterganschäden zu haften.

Um den Kaufboykottaufruf zu unterstreichen, hat der BCG am **1. Oktober 2007** noch eine medienwirksame **Überraschungsaktion** geplant, deren Durchführbarkeit aber noch von einigen Prämissen abhängt. Ob die Überraschungsaktion umgesetzt werden kann, wird auf der Pressekonferenz im Rahmen der Mahnwache bekannt gegeben. Für den Fall der Durchführbarkeit lädt der BCG die Medien aber schon jetzt dazu ein, sich am **1. Oktober 2007** nochmals bis spätestens um **9 Uhr** in Stolberg vor den Toren Grünenthals einzufinden.

Programmablauf Mahnwache

Datum:	Sonntag, der 30. September 2007
Versammlungsort:	Firma Grünenthal, Werksteil 2, Zweifaller Straße 112, 52224 Stolberg
20,00 Uhr	Ankunft der ersten Teilnehmer
22,00 Uhr	Ziehen des Schriftzuges „Contergan“ aus roten Grablichtern
0,00 Uhr	Ansprache sowie Blumen- und Kranzniederlegung
ca. 1 Uhr o. 1 Uhr 30	Pressekonferenz
ca. 2 Uhr o. 2 Uhr 30	Fortsetzung der Mahnwache die ganze Nacht hindurch

Programmablauf Überraschungsaktion

Datum: Montag, der 1. Oktober 2007

Versammlungsort: Firma Grüenthal, Werksteil 2, Zweifaller Straße 112, 52224 Stolberg

9,00 Uhr Überraschungsaktion

Über uns:

Der BCG ist eine neue Bundesorganisation für Contergangeschädigte, die frei und unabhängig von der Einflussnahme seitens der Conterganherstellerfirma Grüenthal GmbH und deren Handlangern die Interessen der Conterganopfer bundesweit vertritt. Dringlichstes Ziel des BCG ist es, den contergangeschädigten Betroffenen ein selbstbestimmtes und emanzipiertes Leben in Menschsein und Würde zu erhalten und ermöglichen. Daher setzt sich der BCG mit medienwirksamen Maßnahmen dafür ein, dass die Firma Grüenthal GmbH alle Schäden mit samt ihren Folgewirkungen für die Lebenssituation der Contergangeschädigten ersetzt. Der BCG leistet zudem individuelle Hilfe zur Selbsthilfe bei allen pädagogischen, psychologischen, medizinischen, alters- sowie pflegebedingten, sozialen und beruflichen Belangen der vertretenen Betroffenen zur Rehabilitation, Integration und gleichberechtigten Teilhabe an und in der gesellschaftlichen Lebenswirklichkeit. Der BCG ist Ansprechpartner für die Medien, die Bundesregierung, die dafür zuständigen Ministerien, Verwaltungen und Behörden zu allen Themen rund um den Wirkstoff Thalidomid. Der BCG nimmt zu allen Themen rund um den Wirkstoff Thalidomid öffentlich Stellung. Ein weiteres Thema des BCG ist von Hause aus die Korruption in all ihren gesellschaftlichen Facetten, weil der bisherige Ausgang des Contergan-skandals nicht ohne das Vorhandensein von Korruption zu erklären ist. Der BCG betrachtet die Korruption als sozialschädlichste Geißel jeder Gesellschaftsordnung, weil sie die individuelle Freiheit und Unversehrtheit des Einzelnen sowie die demokratischen und sozialstaatlichen Strukturen eines jeden Gemeinwesens zerstört. Der BCG möchte daher auch zwischen den Sozialverbänden und solchen Organisationen, die sich der Offenlegung und Ächtung der Korruption angenommen haben, eine Schnittstelle bilden, in der ein Zusammenhang aufgezeigt wird zwischen der in einer Wohlstandsgesellschaft eigentlich unnötigen sozialen Bedürftigkeit und der Korruption als deren wirkliche soziale Ursache.

Kontakt:

BCG - Bund Contergangeschädigter und Grüenthalopfer e.V.

c/o Herr Andreas Meyer (1. Vorsitzender)
Dohmengasse 7, 50829 Köln
email: helvetius@netcologne.de
Telefon : 0221 / 9505100
Fax: 0221 / 9505101
Mobil: 0172 / 2905974